Schulinternes Curriculum im Fach Französisch

auf der Grundlage des Kernlehrplans für die Sekundarstufe II – Gymnasium in NRW

Abiturjahrgänge 2027 bis 2029
Stand: November 2026

Inhalt

1. Entscheidungen zum Unterricht 3

1.1 Unterrichtsvorhaben 6

Übersicht Unterrichtsvorhaben Einführungsphase 6

Übersicht Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs – Leistungskurs 10

2. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen 24

3. Qualitätssicherung und Evaluation 25

Anlage A Vollständige Detailtabellen zu den Unterrichtsvorhaben 26

1. Entscheidungen zum Unterricht

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Französisch in der Oberstufe

Am Mariengymnasium wird Französisch in der EF als Grund-, in Q1 und Q2 als Grund- oder Leistungskurs (fortgesetzte Fremdsprache) unterrichtet. Als neueinsetzende Fremdsprache wird Französisch in der Oberstufe nicht angeboten.

Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die überfachlichen Grundsätze auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die fachlichen Grundsätze fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schüler*innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit: Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in französischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht. Im Falle von Unterrichtseinheiten, in denen die Sprachmittlung im Vordergrund steht, erfolgt ein größerer Einsatz der deutschen Sprache.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schüler*innen ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
- produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird,
- relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.

Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren: Schüler*innen müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien

kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.

Prinzip der Interaktion: Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.

Prinzip der Lernökonomie: Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schüler*innen nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schüler*innen im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.

Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung: Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schüler*innen und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schüler*innen bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.

Prinzip der Kommunikationsorientierung: Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schüler*innen sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.

Prinzip der Spracherwerbsorientierung: Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z. B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schüler*innen selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOSt sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schüler*innen zu Beginn des Quartals angegeben.

Beurteilungsformen

… der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z. B. Zusammenfassungen von Texten, Analyse von Texten unter vorgegebenen Aspekten, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, Stellungnahmen etc.)

… der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme an und Moderation von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z. B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für den Collaboration Space von OneNote, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z. B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen.

1.1 Unterrichtsvorhaben

Die Übersichten bündeln Themen und ausgewählte Kompetenzformulierungen der Vorhaben. Die vollständigen Kompetenzen, Konkretisierungen, Leistungsangaben und Materialien stehen in Anlage A; die Verweise führen zur jeweiligen Detailtabelle.

Die farbigen weiteren Schwerpunkte benennen mögliche Anknüpfungen. Die Beispiele lassen sich durch vergleichbare Aufgaben und passende Materialien ersetzen; ihre konkrete Umsetzung richtet sich nach Lerngruppe und Unterrichtszusammenhang.

Farblegende: Medieneinsatz · Berufsorientierung · Katholisches Profil

Übersicht Unterrichtsvorhaben Einführungsphase

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Einführungsphase UV I Details in Anlage A	**Être jeune : entre aujourd'hui et demain** • Être jeune adulte • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen • vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen **TMK** • entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen **SLK** • Strategien und Techniken zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher	Z. B. zwei Selbstdarstellungen aus Blog oder sozialen Medien vergleichen: Welche Wirkung erzeugen Bildauswahl, Sprache und ausgelassene Informationen? Kriterien für einen eigenen verantwortlichen Beitrag ableiten. Den vorgesehenen Beitrag „Cher futur moi" nutzen, um persönliche Interessen, Fähigkeiten und Zukunftswünsche zu ordnen; daraus ein kurzes französisches Stärkenprofil für eine mögliche Praktikumssituation entwickeln. An einer Figurensituation Leistungs- oder Konsumdruck und das Bedürfnis nach Anerkennung untersuchen; eine wertschätzende Rückmeldung formulieren, die den Wert der Person nicht an Erfolg oder Besitz bindet.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Einführungsphase **UV II** Details in Anlage A	**Grandir et trouver sa voie : entre attentes et rêves d'avenir – Anna Gavalda, 35 kilos d'espoir** • Être jeune adulte • Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach **VSM** • realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation **IKK** • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden **TMK** • nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen **SLK** • planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um	Eine Romanszene und einen passenden Filmausschnitt daraufhin vergleichen, wie Schule und Begabung wahrgenommen werden; Deutungen mit sprachlichen und filmischen Gestaltungsmitteln belegen. Grégoires praktische Fähigkeiten und schulische Schwierigkeiten gegenüberstellen. Daran erproben, wie unterschiedliche Stärken in einem Praktikumsprofil oder einem Gespräch über Bildungswege beschrieben werden können. Eine unterstützende und eine abwertende Reaktion auf Grégoire am Text vergleichen; begründen, woran sich ein Umgang orientiert, der Menschenwürde und Ermutigung auch bei schulischen Schwierigkeiten wahrt.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Einführungsphase **UV III** Details in Anlage A	**Vivre en France et en Europe : découvrir d'autres horizons** • Vivre dans un pays francophone • exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach **IKK** • ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen **TMK** • erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate **SB** • benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs	Ein recherchiertes Nachhaltigkeitsprojekt mit einer zweiten Quelle abgleichen; belegte Wirkung, Selbstdarstellung und offene Fragen in der vorgesehenen Präsentation erkennbar unterscheiden. Am ausgewählten Projekt mögliche Aufgaben in Umweltbildung, nachhaltigem Tourismus oder internationaler Zusammenarbeit erschließen; eine dieser Aufgaben und die dafür hilfreichen Sprachfähigkeiten auf Französisch vorstellen. Eine vorgeschlagene umweltbewusste Handlungsweise auf Folgen für Mitmenschen und künftige Generationen prüfen; Nutzen, Aufwand und Zielkonflikte unter dem Gedanken der Schöpfungsverantwortung abwägen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Einführungsphase **UV IV** Details in Anlage A	**Dans la jungle des médias** • Vivre dans un pays francophone	**FKK** • schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein • legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander **IKK** • überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen **TMK** • wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an **SLK** • schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese **SB** • benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese	Eine Nachricht oder strittige Behauptung anhand von Urheberschaft, Belegen und Bildkontext gegenprüfen; z. B. eine begründete Richtigstellung oder einen kurzen Quellencheck erstellen. Bei einem eigenen Nachrichtenbeitrag Recherche, Redaktion und sprachliche Überarbeitung als unterschiedliche Aufgaben erproben; mit kurzem Redaktionsfeedback die adressatengerechte Darstellung verbessern. An einem Cybermobbing-Beispiel zwischen berechtigter Kritik und Herabwürdigung unterscheiden; mögliche Reaktionen für Betroffene und Mitlesende formulieren, die Menschenwürde und solidarischen Beistand stärken.

Übersicht Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase Grundkurs – Leistungskurs

Grundkurs Q1

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q1 **UV I** Details in Anlage A	**Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris (1. Hj., 1. Quartal)** • Vivre dans un pays francophone • geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität • (R-)Évolutions historiques et culturelles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen	Zwei Darstellungen eines Pariser Stadtentwicklungsprojekts vergleichen, etwa einen Planungstext und einen medialen Beitrag; Perspektive, Bildauswahl und belegte bzw. behauptete Vorteile kennzeichnen. Für die vorgesehene Podiumsdiskussion eine Rolle aus Stadtplanung, Mobilität oder Tourismus vorbereiten; deren Aufgaben, Interessen und kommunikative Anforderungen an den Materialien des Vorhabens erschließen. An einem Konflikt um Wohnen, Verdrängung oder Mobilität die Folgen für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen abwägen; Kriterien für eine am Gemeinwohl und an gerechter Teilhabe orientierte Stadtentwicklung begründen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q1 **UV II** Details in Anlage A	**Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ? (1. Hj., 2. Quartal)** • Défis et visions de l'avenir • Politische, geografische, kulturelle und sozioökonomische Aspekte	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten **VSM** • verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache **IKK** • überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen **TMK** • deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten **SLK** • planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um	An einem Chanson bzw. einem Clip und einer Filmszene untersuchen, wie Sprache, Musik und Kameraführung das Bild der banlieue prägen; Text- und Bildbelege gegen pauschale Fremdbilder setzen. Aus den behandelten Kulturbeiträgen ein mögliches Tätigkeitsfeld, etwa Filmproduktion oder Kulturvermittlung, erschließen; in einem kurzen Berufsprofil Aufgaben und die Bedeutung sprachlicher Ausdrucksfähigkeit darstellen. Bei einem dargestellten Konflikt die Perspektive einer ausgegrenzten Figur nachvollziehen; eine begründete Gegenposition zu Abwertung formulieren und auf Anerkennung, gleiche Würde und Teilhabe beziehen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q1 **UV III** Details in Anlage A	**L'Afrique subsaharienne entre tradition et modernité (2. Hj., 3. Quartal)** • Vivre dans un pays francophone • geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität • (R-)Évolutions historiques et culturelles • Umgang mit dem kolonialen Erbe • Identités et questions existentielles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	**FKK** • geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder • fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu **VSM** • stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar **IKK** • ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen **SB** • benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs	Eine literarische Darstellung mit einem Beitrag aus einem verfügbaren afrikanischen Medienangebot vergleichen; Unterschiede in Themenwahl, Perspektive und dem Bild des jeweiligen Lebensraums mit Belegen festhalten. An der Arbeit mit frankophoner Literatur ein Tätigkeitsfeld wie Übersetzung oder Kulturvermittlung erkunden; erläutern, welche sprachlichen und interkulturellen Fähigkeiten für die Vermittlung zwischen verschiedenen Publika hilfreich sind. An einem Textbeispiel koloniale Machtverhältnisse und die Sicht der betroffenen Menschen erschließen; daraus Fragen nach historischer Verantwortung und fairen Formen heutiger kultureller Begegnung entwickeln.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q1 **UV IV** Details in Anlage A	**Vivre dans un monde en transformation - les enjeux écologiques dans un monde globalisé (2. Hj., 4. Quartal)** • Défis et visions de l'avenir : Umwelt, Tourismus, eine Welt und Lebensweisen im Wandel, regionale Diversität	**FKK** • folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **VSM** • äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen **SB** • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben	Die vorhandenen Webseiten zu nachhaltigem Reisen auf konkrete Aussagen zu Anreise, Mobilität und Angeboten prüfen; Werbeaussagen von überprüfbaren Angaben unterscheiden und Reiseempfehlungen entsprechend belegen. Z. B. eine kurze französische Reiseberatung für eine Schulgruppe entwickeln: Bedürfnisse der Reisenden aufnehmen, passende Angebote auswählen und ökologische Entscheidungen nachvollziehbar erläutern. Eine Reiseoption anhand von Umweltfolgen, Kosten und Zugänglichkeit beurteilen; diskutieren, wie Schöpfungsverantwortung und soziale Teilhabe bei begrenzten Mitteln miteinander vereinbart werden können.

Grundkurs Q2

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q2 **UV V** Details in Anlage A	**Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (1. Hj., 1. Quartal)** • (R-)Évolutions historiques et culturelles • deutsch-französische Beziehungen • Défis et visions de l'avenir • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa • Werte, Haltungen und Demokratieverständnis	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **IKK** • vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden	Eine historische Quelle und einen gegenwärtigen Beitrag zu den deutsch-französischen Beziehungen hinsichtlich Entstehungskontext, Adressaten und Aussageabsicht vergleichen; Fakten und nachträgliche Deutungen unterscheiden. Z. B. ein mögliches deutsch-französisches Bildungs- oder Engagementprojekt vorstellen; dabei Aufgaben der Organisation, sprachlichen Vermittlung und Zusammenarbeit über Ländergrenzen hinweg beschreiben. An einem Erinnerungsort oder einer Biografie aus dem Vorhaben erörtern, wie Erinnerung an Unrecht und Versöhnung zusammenhängen; eine begründete Leitidee für gemeinsames Gedenken oder heutige Friedensverantwortung formulieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q2 **UV VI** Details in Anlage A	**L'existence humaine, liberté et responsabilité (1. Hj., 2. Quartal)** • Identité et questions existentielles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach	Einen Dialog oder einen vorhandenen Podcastbeitrag daraufhin untersuchen, wie Wortwahl, Stimme und Pausen einen Kommunikationskonflikt darstellen; z. B. alternative Sprechweisen erproben und ihre Wirkung begründen. Einen Kommunikationskonflikt aus dem Vorhaben in eine mögliche Arbeits- oder Teamsituation übertragen; z. B. eine sachliche Rückmeldung formulieren und erläutern, wie sie sich von Zuschreibung und persönlicher Abwertung unterscheidet. Eine Entscheidungssituation aus den Materialien zwischen eigener Freiheit und dem Blick der anderen untersuchen; die Folgen für Mitmenschen auf Gewissensverantwortung und die Achtung ihrer Würde beziehen, ohne eine einzige Deutung vorzugeben.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Grundkurs Q2 **UV VII** Details in Anlage A	**Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? (2. Hj., 3. Quartal)** • Entrer dans le monde du travail • berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt	**FKK** • folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen • vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **VSM** • äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen **SB** • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben	An einer ausgewählten Stellenanzeige Anforderungen, überprüfbare Informationen und werbende Selbstdarstellung markieren; für ein mögliches Bewerbungsvideo die Wirkung eigener Angaben und den Schutz persönlicher Daten reflektieren. Eigene bzw. fiktive Stärken mit den Anforderungen einer Anzeige abgleichen; daraus einen kurzen Bewerbungstext und passende Antworten auf typische Nachfragen entwickeln und mit adressatenbezogenem Feedback überarbeiten. An einer Anzeige oder Engagementkampagne besprechen, welche Chancen und Belastungen ein Angebot für Bewerbende mit sich bringt; faire Bedingungen, gleichen Zugang und gesellschaftliche Verantwortung als Kriterien begründen.

Leistungskurs Q1

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q1 UV I Details in Anlage A	**Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris** • Vivre dans un pays francophone • geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, kulturelle Identität, regionale Diversität • (R-)Évolutions historiques et culturelles • Identités et questions existentielles • Familienstrukturen im Wandel und Umbruch • Défis et visions de l'avenir • Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen	Literarische Stadtbilder mit einer digitalen Darstellung von Grand Paris vergleichen; herausarbeiten, welche Zukunftsannahmen, Interessen und Vorstellungen von Lebensqualität die jeweiligen Medien sichtbar machen oder ausblenden. Den vorgesehenen Vortrag „Inventer la ville de demain" z. B. als Beitrag für ein Planungsgremium gestalten; Informationen auswählen, widersprüchliche Anforderungen abwägen und auf fachliche Rückfragen verständlich eingehen. Bei einem Stadtentwicklungsansatz systematisch Gewinner, Belastete und wenig gehörte Gruppen berücksichtigen; bezahlbaren Wohnraum, Umweltqualität und Zugang zu Angeboten unter dem Maßstab sozialer Gerechtigkeit abwägen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q1 UV II Details in Anlage A	**Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ?** • Défis et visions de l'avenir • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten **VSM** • verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache **IKK** • überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen **TMK** • deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten **SLK** • planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um	An kontrastierenden Chansons, Clips oder Filmszenen die Konstruktion von Fremd- und Selbstbildern der banlieue analysieren; Ergebnisse z. B. in einem kommentierten Beitrag mit nachvollziehbaren Text- und Bildbelegen aufbereiten. Bei einem kooperativen Medienbeitrag Rollen wie Recherche, Redaktion und Präsentation verteilen; Erfahrungen mit Quellenverantwortung, Abstimmung und Publikumsbezug auf mögliche Aufgaben in Kultur- und Medienberufen beziehen. An einem Konflikt aus den Materialien zwischen öffentlichem Fremdbild und Anspruch auf Anerkennung unterscheiden; Möglichkeiten solidarischen Handelns prüfen, die Betroffene als handelnde Personen und nicht nur als Hilfsbedürftige wahrnehmen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q1 UV III Details in Anlage A	**L'Afrique subsaharienne entre tradition et modernité** • Vivre dans un pays francophone • kulturelle Identität, regionale Diversität • (R-)Évolutions historiques et culturelles • Umgang mit dem kolonialen Erbe, Gesellschaft im Spiegel der Literatur • Identités et questions existentielles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen **IKK** • ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen **SB** • benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs und ordnen diese sprachvergleichend ein	Zur vorgesehenen Restitutionsdebatte unterschiedliche mediale Positionen vergleichen, möglichst auch aus dem betroffenen afrikanischen Kontext; Interessen, Begründungen und nicht belegte Annahmen transparent kennzeichnen. Z. B. die Rolle einer Person aus Museum oder Kulturvermittlung in der Restitutionsdebatte übernehmen; fachliche Information verständlich vermitteln, Gegenpositionen aufnehmen und einen begründeten Standpunkt vertreten. Die Rückgabe geraubter Kunst an einem behandelten Beispiel auf historisches Unrecht, kulturelle Selbstbestimmung und Verantwortung beziehen; unterschiedliche Vorschläge für Wiedergutmachung anhand offengelegter Gerechtigkeitskriterien beurteilen.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q1 UV IV Details in Anlage A	**Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? Pourquoi pas aller en Belgique ?** • Entrer dans le monde du travail • berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt	**FKK** • folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen • vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **VSM** • verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen **SB** • passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben	Französische bzw. belgische Stellenanzeigen oder Engagementkampagnen nach Anforderungen, Adressatenansprache und Informationsgehalt vergleichen; bei Bewerbungsvideos die Wirkung sprachlicher und visueller Selbstdarstellung prüfen. Für ein ausgewähltes Angebot ein eigenes oder fiktives Kompetenzprofil entwickeln; darauf aufbauend ein Motivationsschreiben bzw. ein Bewerbungsgespräch erproben und die Passung von Stärken, Anforderungen und Mobilitätswünschen reflektieren. An einem Arbeits- oder Engagementangebot die Bedeutung fairer Bedingungen und gleicher Chancen erörtern; persönliche berufliche Ziele mit Verantwortung gegenüber Mitwirkenden und gesellschaftlichem Nutzen in Beziehung setzen.

Leistungskurs Q2

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q2 UV V Details in Anlage A	**Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain** • Entrer dans le monde du travail • berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt • (R-)Évolutions historiques et culturelles • deutsch-französische Beziehungen • Défis et visions de l'avenir • deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **VSM** • stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar **IKK** • überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Historische Quellen, politische Reden und audiovisuelle Rückblicke auf denselben Zusammenhang kontrastieren; Perspektivwechsel, Auswahl und Wirkungsabsicht analysieren und eigene Deutungen mit überprüfbaren Belegen absichern. Die vorgesehene Europa-Debatte z. B. als mehrperspektivische Konferenz gestalten; Moderation, Interessenvertretung und Ergebnissicherung erproben und die dafür nötigen Sprach- und Kooperationsfähigkeiten auf internationale Arbeitszusammenhänge beziehen. An einem konkreten Beispiel aus Erinnerungskultur oder Widerstand untersuchen, wie Gerechtigkeit gegenüber Betroffenen und Verständigung über Grenzen hinweg zusammenwirken können; begründete Kriterien für verantwortliches Erinnern entwickeln.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q2 UV VI Details in Anlage A	**L'existence humaine, liberté et responsabilité** • Identité et questions existentielles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst	**FKK** • benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach **VSM** • positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich	Bei einer dramatischen Schlüsselszene Text und mögliche Inszenierungsvarianten vergleichen; erläutern, wie Regieentscheidungen Machtverhältnisse, Selbstbilder und die Zuschreibung von Verantwortung beeinflussen. Aus einer Figurenkonstellation ein übertragbares Entscheidungs- oder Kommunikationsdilemma herausarbeiten; z. B. für eine Teamsituation Handlungsalternativen begründen und sachlich mit widersprechenden Erwartungen umgehen. Eine Deutung von Freiheit, Schuld oder Verantwortung an Textbelegen prüfen; daran Gewissensentscheidung, die unverfügbare Würde der anderen Person und Möglichkeiten eines nicht herabwürdigenden Umgangs mit Schuld diskutieren.

Unterrichts-vorhaben	Inhaltliche Schwerpunkte	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung Die Schüler*innen …	Weitere Schwerpunkte
Leistungskurs Q2 UV VII Details in Anlage A	**Vivre dans un monde en transformation** • Entrer dans le monde du travail Identités et questions existentielles • Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst • Défis et visions de l'avenir • Werte, Haltungen und Demokratieverständnis	**FKK** • benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein • vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente **IKK** • festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen **TMK** • entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen	Die vorgesehenen Interviews und Umfragen zu „Quel monde pour demain ?" auf offene bzw. lenkende Fragen prüfen; Auswahl der Befragten, Grenzen der Ergebnisse und die eigene Darstellungsweise bei der Präsentation kenntlich machen. Ein Zukunftsprojekt in Arbeitsschritte, Zuständigkeiten und adressatenbezogene Ergebnisse gliedern; die Erfahrungen mit Projektplanung, Rückmeldung und Präsentation auf kooperative Aufgaben in möglichen Berufs- und Engagementfeldern beziehen. Einen Zukunftsvorschlag aus dem Vorhaben daraufhin beurteilen, wer profitiert und wer Kosten oder Risiken trägt; Solidarität, Schöpfungsverantwortung und die Interessen künftiger Generationen als begründete Maßstäbe einbeziehen.

2. Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Unterrichtsvorhaben	Fach- und unterrichtsübergreifende Bezüge
Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I: Être jeune : entre aujourd'hui et demain	Sozialwissenschaften: Lebensbedingungen und Familienstrukturen im Wandel der Zeit
Einführungsphase Unterrichtsvorhaben III: Vivre en France et en Europe : découvrir d'autres horizons	Erdkunde, Biologie: Umwelt- und Naturschutz, Schutz der Biodiversität
Qualifikationsphase Grundkurs Q1 Unterrichtsvorhaben I: Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris (1. Hj., 1. Quartal)	Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung
Qualifikationsphase Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben V: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (1. Hj., 1. Quartal)	Sozialwissenschaften: Europäische Union, globale Strukturen und Prozesse
Qualifikationsphase Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben VI: L'existence humaine, liberté et responsabilité (1. Hj., 2. Quartal)	Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen; Psychologie: Kommunikationsmodelle, Methoden der Selbstreflexion, développement personnel
Qualifikationsphase Grundkurs Q2 Unterrichtsvorhaben VII: Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? (2. Hj., 3. Quartal)	Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen
Qualifikationsphase Leistungskurs Q1 Unterrichtsvorhaben I: Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris	Geschichte/Erdkunde/Sozialwissenschaften: Urbanisierung, Gentrifizierung Naturwissenschaften/Technik/Informatik: Smart City, Mobilität
Qualifikationsphase Leistungskurs Q1 Unterrichtsvorhaben IV: Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? Pourquoi pas aller en Belgique ?	Sozialwissenschaften: Stellenwert der Arbeit im Kontext der persönlichen Lebensgestaltung

Unterrichtsvorhaben	Fach- und unterrichtsübergreifende Bezüge
Qualifikationsphase Leistungskurs Q2 Unterrichtsvorhaben V: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain	Geschichte: deutsch-französische Beziehungen, Entstehung der EU, Globalisierung Sozialwissenschaften: Staatsformen, Demokratien, Parlamentarismus Literatur/Kunst: *Littérature engagée/poésie engagée*
Qualifikationsphase Leistungskurs Q2 Unterrichtsvorhaben VI: L'existence humaine, liberté et responsabilité	Philosophie: Inhaltsfeld 3: Das Selbstverständnis des Menschen – Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen; Psychologie: Kommunikationsmodelle, Methoden der Selbstreflexion, développement personnel

3. Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Französisch überprüft die Qualität ihrer Arbeit und das schulinterne Curriculum jährlich. Dabei werden die Erfahrungen mit den Unterrichtsvorhaben, die Entwicklung der Lerngruppen, die verfügbaren Ressourcen sowie Änderungen der Lehr- und Lernmittel und der Abiturvorgaben berücksichtigt.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Erfahrungen des vorangegangenen Schuljahres gesammelt und ausgewertet. Die in einer Jahrgangsstufe parallel unterrichtenden Lehrkräfte stimmen die Unterrichtsplanung sowie Klausuren und mündliche Prüfungen ab. Gegenseitige Hospitationen und gemeinsame Korrekturen mit Lehramtsanwärter*innen können die Qualitätssicherung ergänzen.

Die jährliche Überprüfung umfasst insbesondere:

- Unterrichtsvorhaben: zeitliche Umsetzbarkeit, Kompetenzentwicklung, Materialien und Aktualität der fachlichen Vorgaben.
- Leistungsbewertung: Klausurformate, mündliche Prüfungen, Facharbeiten, sonstige Mitarbeit und Rückmeldungen zum Lernfortschritt.
- Ressourcen: personelle und materielle Ausstattung, Wörterbücher, digitale Medien sowie Anschaffungs- und Fortbildungsbedarf.
- Zusammenarbeit: fachübergreifende Absprachen und Erfahrungen mit gemeinsamen Unterrichts- und Prüfungsvorhaben.

Die Ergebnisse werden mit dem festgestellten Änderungsbedarf, den Zuständigkeiten und dem vorgesehenen Zeitrahmen dokumentiert. Die Fachvorsitzenden koordinieren die Auswertung. Notwendige Anpassungen werden in der Fachkonferenz beraten und beschlossen und in der aktuellen Fassung des Curriculums festgehalten.

Anlage A Vollständige Detailtabellen zu den Unterrichtsvorhaben

Die Detailtabellen enthalten die vollständigen fachlichen Ausgangsangaben. Die ergänzenden drei Schwerpunkte stehen in den Vorhabenübersichten. Internetquellen wurden am 09.11.2026 einzeln geprüft; nur bestätigte Abrufe tragen dieses Datum als Zugriff. Q01–Q25 verweisen auf die Quellenprüfung im gesonderten Änderungs- und Prüfprotokoll.

Einführungsphase
Unterrichtsvorhaben I: Être jeune : entre aujourd'hui et demain

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- vollziehen wesentliche Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auffällige auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese zusammen
- deuten Texte und Medien und wenden grundlegende Verfahren der textimmanenten Analyse und Interpretation an, wobei sie die Wirkung grundlegender spezifischer Gestaltungsmittel von Texten und Medien erarbeiten

SLK

- Strategien und Techniken zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- überarbeiten Arbeitsprodukte in Wort und Schrift mehr und mehr selbstständig und arbeiten dabei eigene Fehlerschwerpunkte heraus

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- stilistische Verwendung unterschiedlicher Tempora
- Formen des futur und des *conditionnel*

IKK

Être jeune adulte

Einführungsphase
Unterrichtsvorhaben I: Être jeune : entre aujourd'hui et demain

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, soziales, politisches und ökologisches Engagement und Handeln, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

Zunehmend authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: zeitgenössische Gedichte, *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen

Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Kommentar sowie Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Texte und Medien:

Texte und Übungen aus A plus! Gemischtes Dossier: z. B. Sylvaine Jaoui, *La vie selon moi*; Éliette Abécassis : *Instagrammable*, Jean-Philippe Blondel : *Blog*, *Cher futur moi* (*websérie*)

Mögliche Projekte: Präsentation eines *Cher futur moi*

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Einführungsphase
***Unterrichtsvorhaben II:* Grandir et trouver sa voie : entre attentes et rêves d'avenir – Anna Gavalda, 35 kilos d'espoir**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

Sprachmittlung

- geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben II: **Grandir et trouver sa voie : entre attentes et rêves d'avenir – Anna Gavalda, 35 kilos d'espoir**

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse ein, vertreten und begründen Meinungen sowie Positionen
- beteiligen sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar, kommentieren diese und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse weitgehend kohärent

VSM

Aussprache und Intonation

- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- setzen Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten ein

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden

TMK

- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche Relevanz von Texten und Medien Stellung zu deren Aussagen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse unter Anleitung sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Kultur und Medien

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

Einfache narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman oder Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, innere Monologe, Dialoge, Kommentare

Einführungsphase

***Unterrichtsvorhaben II:* Grandir et trouver sa voie : entre attentes et rêves d'avenir – Anna Gavalda, 35 kilos d'espoir**

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), z. B. Charakterisierung als Analyseaufgabe und Mail sowie Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

gemeinsam einen Film betrachten und analysieren, Filmplakate beschreiben, Filmkritiken lesen und bewerten

Texte und Medien:

Filme: z. B. *35 kilos d'espoir (nach dem Roman von Anna* Gavalda), *Le premier jour du reste de ta vie* von Bezançon, *La famille Bélier* von Lartigau

Einführungsphase

***Unterrichtsvorhaben III:* Vivre en France et en Europe : découvrir d'autres horizons**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

<u>Leseverstehen</u>

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und leicht zugängliche implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten zunehmend selbstständig nach

<u>Schreiben</u>

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander

<u>Hör-/Hörsehverstehen</u>

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit einfacheren Argumentationen

IKK

- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte einfachere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen und europäischen Aspekten

Einführungsphase
***Unterrichtsvorhaben III:* Vivre en France et en Europe : découvrir d'autres horizons**

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- weniger frequente Pronomen
- komplexere Satzgefüge, Adverbialsätze mit Konjunktionen

IKK

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle, soziale Aspekte, regionale Diversität, Leben im urbanen und ländlichen Raum

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées,* Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Tagebucheinträge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Lernaufgabe: *À propos du développement durable : Comment peut-on vivre de manière plus écoresponsable ?* – Recherche, Vorbereitung, Präsentation von Ideen und Projekten zur Förderung der Nachhaltigkeit sowie Vorbereitung und Durchführung einer Diskussion zur Tragfähigkeit der vorgestellten Konzepte

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben IV: **Dans la jungle des médias**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Leseverstehen

- schätzen Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und wesentlicher Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion weitgehend strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in Grundzügen begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung wesentlicher textsortenspezifischer Merkmale Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden

TMK

- wenden einfachere kreative Verfahren zur vertieften Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten und Medien an
- wenden Verfahren zur Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

SLK

- schätzen, auch im Austausch mit anderen, den Arbeitsstand sowie den eigenen Lernfortschritt anhand geeigneter, auch digitaler Evaluationsinstrumente ein und dokumentieren diese

SB

- benennen über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien und beschreiben diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

Grammatik

- Passivkonstruktionen auch mit Verwendung von *on* und reflexiven Verbformen
- Formen der Textverkürzung auf Satzebene (Gerundial- und Partizipialkonstruktionen)

IKK

Vivre dans un pays francophone

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,

Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Zeitungs- bzw. Internetartikel

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben IV: **Dans la jungle des médias**

SLK

Strategien und Techniken

- zur systematischen Aneignung und Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse eines Chansons, Thematisierung von Fake News und Cybermobbing

Summe Einführungsphase: 120 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

Unterrichtsvorhaben I: ***Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris*** **(1. Hj., 1. Quartal)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
***Unterrichtsvorhaben I:* Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris (1. Hj., 1. Quartal)**

- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

VSM

(Wortschatz)

- spezifischer Wortschatz zum Thema Transformation einer Stadt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Reden und Redemanuskripte, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris – une attraction touristique:* demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte, u. a. Gentrifizierung, Erarbeitung von Sachtexten zum Thema Umwelt- und Klimaschutz in Deutschland und Frankreich

Mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

Lernaufgabe: Podiumsdiskussion zum Thema *La rénovation urbaine, une chance pour tous ?*

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Auszüge aus dem Roman *Paris l'instant* von Philippe Delerm (als Hörbuch)

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

***Unterrichtsvorhaben I:* Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris (1. Hj., 1. Quartal)**

Pantin, la ville près de Paris est en cours de gentrification : https://www.rfi.fr/fr/podcasts/20200319-pantin-la-ville-pr%C3%A8s-paris-est-en-cours-gentrification [letzter Zugriff: 09.11.2026]

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

***Unterrichtsvorhaben II:* Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ? (1. Hj., 2. Quartal)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

TMK

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
***Unterrichtsvorhaben II:* Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ? (1. Hj., 2. Quartal)**

- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Défis et visions de l'avenir

Politische, geografische, kulturelle und sozioökonomische Aspekte

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*;

Texte und Medien, z.B.:

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u. a.

Film: *Les Misérables* von Ladj Ly

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
***Unterrichtsvorhaben III:* L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité* (2. Hj., 3. Quartal)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
Unterrichtsvorhaben III: **L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité* (2. Hj., 3. Quartal)**

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben wesentliche Punkte hervor und nehmen dazu begründet Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

IKK

- ordnen komplexere Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle Aspekte, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Umgang mit dem kolonialen Erbe

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
***Unterrichtsvorhaben III:* L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité* (2. Hj., 3. Quartal)**

TMK

authentische Ausgangstexte

literarische Texte:

narrative Texte (auch in Auszügen): zeitgenössischer Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,
Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 22 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Intensive Auseinandersetzung mit einem zeitgenössischen Roman (z. B. Le Voyage de Yao)
Lernaufgabe: ggf. eigenes Reisejournal durch den Senegal

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Film: Yao; Roman: Le Voyage de Yao
***Textes littéraires* : Texte von Fatou Diome**
Mannigfaltige Video auf TV5, z.B. https://information.tv5monde.com/pays/senegal (letzter Zugriff 9.11.2026)

Qualifikationsphase
Grundkurs Q1
***Unterrichtsvorhaben IV: Vivre dans un monde en transformation - les enjeux écologiques dans un monde globalisé* (2. Hj., 4. Quartal)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hörverstehen

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

***Unterrichtsvorhaben IV:* *Vivre dans un monde en transformation - les enjeux écologiques dans un monde globalisé* (2. Hj., 4. Quartal)**

- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VSM

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Défis et visions de l'avenir : Umwelt, Tourismus, eine Welt und Lebensweisen im Wandel, regionale Diversität

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens

Qualifikationsphase

Grundkurs Q1

***Unterrichtsvorhaben IV:* *Vivre dans un monde en transformation - les enjeux écologiques dans un monde globalisé* (2. Hj., 4. Quartal)**

- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Lernaufgabe: ggf. Vorbereitung einer Studienfahrt zu einer nachhaltig ausgerichteten Stadt (z. B. Lyon)

Texte:

https://www.barolles.fr/blog/decouvrir-lyon-slow-tourisme/ [Zugriff: 09.11.2026; Q10]

https://visite-lyon.fr/scolaires/conseils-pour-un-voyage-scolaire-plus-responsable/ [Zugriff: 09.11.2026; Q07]

orientation environnement – France et Allemagne : https://www.ecologie.gouv.fr/presse/france-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-matiere-denvironnement [Zugriff: 09.11.2026; Q11]
https://www.ofaj.org/prends-lavenir-en-main/la-protection-de-lenvironnement-et-du-climat-dans-le-traite-daix-la-chapelle [Zugriff: 09.11.2026; Q16] (auch als Übergang zum nächsten Thema)

Summe Qualifikationsphase GK Q1: ca. 100 Stunden

Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 90 Stunden

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben V: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (1. Hj., 1. Quartal)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiteren Spektrums textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben V: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (1. Hj., 1. Quartal)

IKK

- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

(R-)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte mehrerer Epochen

dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen, Videoclips, Karikaturen

Zieltexte

Präsentationen, Artikel, Reden und Redemanuskripte, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur systematischen Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen

Zeitbedarf: ca. 25 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt, insbesondere mit Blick auf persönliche und berufliche Perspektiven junger Menschen

Lernaufgabe: Mündlicher Vortrag im Rahmen einer Konferenz zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, tel que je l'imagine en 2035.*

Alternativ: Vortrag eines Gedichts, Slams, Raps oder Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, tel que je l'imagine en 2035.*

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben V: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain (1. Hj., 1. Quartal)

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Lucie Aubrac: ***La Résistance expliquée à mes petits-enfants***

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (Hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Film: ***Les Héritiers*** **von Mention-Schaar**

Le Mémorial Alsace-Moselle: https://www.memorial-alsace-moselle.com/ [Zugriff: 09.11.2026; Q15]

Commission européenne : Ensemble, nous avons construit l'Europe (mini-série) : https://www.letstalkabouteu.com/fr/origine/ensemble-nous-avons-construit-leurope-episode-1-1950-le-club-des-six/ [Zugriff: 09.11.2026; Q14]

3 minutes pour comprendre l'Europe : https://www.touteleurope.eu/l-europe-et-moi/3-minutes-pour-comprendre-l-europe/ [Zugriff: 09.11.2026; Q23]

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

orientation environnement – France et Allemagne : https://www.ecologie.gouv.fr/presse/france-lallemagne-renforcent-leur-cooperation-matiere-denvironnement [Zugriff: 09.11.2026; Q11]

https://www.ofaj.org/prends-lavenir-en-main/la-protection-de-lenvironnement-et-du-climat-dans-le-traite-daix-la-chapelle [Zugriff: 09.11.2026; Q16]

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Qualifikationsphase

Grundkurs Q2

Unterrichtsvorhaben VI: L'existence humaine, liberté et responsabilité (1. Hj., 2. Quartal)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach
- schätzen Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale in ihrer Funktion und Wirkung ein

Schreiben

- legen implizite Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexere zusammenhängende Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Qualifikationsphase
Grundkurs Q2
***Unterrichtsvorhaben VI:* L'existence humaine, liberté et responsabilité (1. Hj., 2. Quartal)**

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen erweiterte, gefestigte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

IKK

Identité et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

(philosophische Texte)

literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): zeitgenössisches Drama

Zieltexte

Präsentationen (szenische Darstellungen, Standbilder), (innere) Monologe, Dialoge, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 25 UStd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Aktuelle Themen zu Mobbing, Emanzipation, Kommunikation, Selbstreflexion

Texte und Medien:

Podcasts z.B. Johan, Français authentique

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Qualifikationsphase
Grundkurs Q2
***Unterrichtsvorhaben VII:* Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?* (2. Hj., 3. Quartal)**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hörverstehen

- folgen der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen
- vollziehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse weitgehend flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstützen ihre Äußerungen gezielt durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse weitgehend differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Grammatik

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

Aussprache und Intonation

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine überwiegend klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

Qualifikationsphase
Grundkurs Q2
***Unterrichtsvorhaben VII:* *Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ?* (2. Hj., 3. Quartal)**

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Karikaturen, Grafiken, Statistiken

Zieltexte

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen und Sprachmittlung (Vorabiturklausur)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

orientation professionnelle : https://www.1jeune1solution.gouv.fr [Zugriff: 09.11.2026; Q08]
droit du travail : https://travail-emploi.gouv.fr [Zugriff: 09.11.2026; Q06]

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Summe Qualifikationsphase GK Q2: 75 Stunden
Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 70 Stunden

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

<u>Hör-/Hörsehverstehen</u>

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

<u>Leseverstehen</u>

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

<u>Schreiben</u>

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

geografische, politische, kulturelle, sozioökonomische und ökologische Aspekte, kulturelle Identität, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Identités et questions existentielles

Familienstrukturen im Wandel und Umbruch

Défis et visions de l'avenir

Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt, Technologie und Wissenschaft

<u>VSM</u>

(<u>Wortschatz</u>)

- spezifischer Wortschatz zum Thema Umweltschutz

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Paris 2030 – en route vers la Métropole du Grand Paris

TMK

<u>authentische Ausgangstexte</u>

Sach- und Gebrauchstexte:
Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:
lyrische Texte: *chansons*
narrative Texte (auch in Auszügen): literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:
Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips, Karikaturen, Grafiken, Statistiken

<u>Zieltexte</u>
Präsentationen, Artikel, Reden und Redemanuskripte, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:
Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:
historische und kulturelle Entwicklungen von *Paris – une attraction touristique,* demografische Entwicklung, Stadtentwicklung, urbane Transformation zur *Métropole du Grand Paris (MGP)*: Sozioökonomische und ökologische Herausforderungen im Zusammenhang mit der Um- und Neugestaltung der Pariser Vororte; Chancen für innovative Konzepte zur Gestaltung urbaner Lebensräume im Hinblick auf Aspekte kultureller Identität und Diversität, Partizipation, Engagement u. a. am Beispiel von Seine-Saint-Denis (z. B. *Festival de danse contemporaine*, *Musée du street art et du hiphop*)
Lernaufgabe: Materialgestützter mündlicher Vortrag zum Thema *Inventer la ville de demain – notre quartier d'ici 2030*
Mögliche Projekte: Austausch über länderspezifische Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte im Austausch mit der französischen Partnerschule

Texte und Medien:
Paris, ville du quart d'heure: https://www.paris.fr/dossiers/paris-ville-du-quart-d-heure-ou-le-pari-de-la-proximite-37 [Zugriff: 09.11.2026; Q17]
Histoire de France en bandes dessinées
Fachübergreifende Bezüge: <u>siehe Kapitel 2</u>

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

<u>Leseverstehen</u>

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten [, literarischen] sowie multimodalen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
Unterrichtsvorhaben II: Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ?

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen in wesentlichen Aspekten differenziert begründend auseinander
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in informellen und formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- setzen einen erweiterten Wortschatz zur Textbesprechung und Textproduktion ein

Grammatik

- stellen Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden an

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

TMK

- deuten und bewerten Texte und Medien unter Berücksichtigung ihrer kulturellen, auch historischen Bedingtheit und wenden Verfahren der Textanalyse/-interpretation an, wobei sie die Wirkung spezifischer Gestaltungsmittel erarbeiten
- nehmen mit Bezug auf die lebensweltliche und kulturhistorische Relevanz von Texten und Medien begründet Stellung zu deren Aussagen und Wirkungen
- erstellen auf der Basis unterschiedlicher Ausgangstexte und Medienprodukte komplexere Sach- und Gebrauchstexte sowie multimodale Formate
- recherchieren im Internet eigenständig zu spezifischen frankophonen Themen
- setzen Texte und Medien reflektiert und gezielt ein, um Arbeitsergebnisse weitgehend selbstständig sach- und adressatengerecht darzustellen

SLK

- planen komplexere Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ und setzen diese um
- setzen unterschiedliche Werkzeuge für das eigene Sprachenlernen reflektiert ein

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Umwelt

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
<u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Culture banlieue – un défi et une chance pour l'avenir ?

TMK

<u>authentische Ausgangstexte</u>

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

<u>Zieltexte</u>

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Artikel, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Immigration und Integration, Kulturerbe und *culture banlieue*;

Texte und Medien :

Chansons et clips : Grand Corps Malade : *Je viens de là*, L.E.J : *Seine-Saint-Denis Style*, u. a.

Film: *Les Misérables* von Ladj Ly

Sonstige Leistungen: themenspezifische Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Mögliche Projekte: länderübergreifender Blog zum Thema *La culture banlieue en France et en Belgique*

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
<u>Unterrichtsvorhaben III:</u>* L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

<u>Hör-/Hörsehverstehen</u>

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen

<u>Leseverstehen</u>

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

<u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>

- beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
Unterrichtsvorhaben III:* L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, wenn nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

IKK

- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

SB

- benennen sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs und ordnen diese sprachvergleichend ein
- reflektieren Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen und erläutern diese an Beispielen
- benennen über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien, beschreiben und reflektieren diese und wenden diese funktional an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Vivre dans un pays francophone

kulturelle Identität, regionale Diversität

(R-)Évolutions historiques et culturelles

Umgang mit dem kolonialen Erbe, Gesellschaft im Spiegel der Literatur

Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte unterschiedlicher Epochen

narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme,

Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
Unterrichtsvorhaben III:* L'*Afrique subsaharienne entre tradition et modernité

Zieltexte

Präsentationen, Tagebucheinträge, Monologe, innere Monologe, Reden und Redemanuskripte, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

zum selbstständigen Umgang mit Feedback

- zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der französischen Kolonialgeschichte am Beispiel des Senegals unter besonderer Beachtung des Spannungsfeldes zwischen Moderne und Tradition: Ist das Land trotz der Unabhängigkeit ein wirklich eigenständiges und unabhängiges Land?

Lernaufgabe: *La restitution de l'art spolié en tant que réparation de l'histoire coloniale ?* – Diskussion/Debatte

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Film: Yao; Roman: Le Voyage de Yao
Textes littéraires : z. B. von Fatou Diome, Aminata Sow Fall, Léopold Sédar Senghor
radio télévision sénégalaise : https://www.rts.sn [Zugriff: 09.11.2026; Q20]

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q1
Unterrichtsvorhaben IV: Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? Pourquoi pas aller en Belgique ?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- folgen der Kommunikation in Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexen Argumentationen
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese
- beteiligen sich flexibel in unterschiedlichen Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und vertreten eigene Positionen
- unterstreichen ihre Äußerungen durch präzise non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte, Vor- und Nachteile verschiedener Optionen, Mediennutzung und ihr Konsumverhalten differenziert dar, kommentieren diese und berichten detailliert von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? Pourquoi pas aller en Belgique ?

- präsentieren Arbeitsergebnisse kohärent, auch in längeren Vorträgen, kommentieren diese, weichen, falls nötig, spontan und flexibel vom vorbereiteten Konzept ab und gehen auf Nachfragen ein

<u>Schreiben</u>

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

<u>Sprachmittlung</u>

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

<u>VSM</u>

<u>Wortschatz</u>

- verwenden ihre lexikalischen Bestände sicher, kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache
- identifizieren emotional markierte Sprache und reagieren sprachlich angemessen

<u>Grammatik</u>

- äußern Gefühle, Meinungen, Urteile, Bitten, Wünsche und Erwartungen flexibel

<u>Aussprache und Intonation</u>

- tragen umfangreiche Texte phonetisch und intonatorisch korrekt vor
- realisieren beim monologischen und dialogischen Sprechen eine klar verständliche Aussprache und sinnstiftende Intonation
- wählen eine adressaten- und situationsgerechte Sprechgeschwindigkeit

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- agieren in interkulturell anspruchsvollen Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten, mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und aufklären

SB

- passen ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation an, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Qualifikationsphase

Leistungskurs Q1

<u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Entrer dans le monde du travail – Que faire après l'école ? Pourquoi pas aller en Belgique ?

TMK

<u>authentische Ausgangstexte</u>

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Grafiken, Statistiken

<u>Zieltexte</u>

Präsentationen, Briefe, E-Mails, Monologe, Reden und Redemanuskripte, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SLK

Strategien und Techniken

- zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehlerschwerpunkten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung von Berufsfeldern mit dem Ziel der beruflichen Orientierung und von Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

Lernaufgabe: Auf französische Stellenanzeigen oder Kampagnen zum ehrenamtlichen Engagement im frankophonen Raum antworten und/oder Lernvideos zu Bewerbungsgesprächen erstellen und präsentieren

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

orientation professionnelle : https://www.1jeune1solution.gouv.fr [Zugriff: 09.11.2026; Q08]

Fachübergreifende Bezüge: <u>siehe Kapitel 2</u>

<u>Summe Qualifikationsphase LK Q1: 200 Stunden</u>

<u>Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 140 Stunden</u>

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
<u>Unterrichtsvorhaben V</u>: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

<u>Hör-/Hörsehverstehen</u>

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

<u>Leseverstehen</u>

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- schätzen Texte vor dem Hintergrund einer differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen in ihrer Funktion und Wirkung ein

<u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u>

- bringen in informellen Gesprächen und Diskussionen ihre Erfahrungen und Erlebnisse flexibel ein, vertreten und begründen Meinungen und Positionen differenziert, wägen divergierende Standpunkte ab, bewerten und kommentieren diese

<u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u>

- erörtern Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen, heben entscheidende Punkte hervor und nehmen dazu begründet und differenziert Stellung

<u>VSM</u>

<u>Grammatik</u>

- stellen temporale, kausale, konsekutive und konditionale Zusammenhänge differenziert und flexibel dar

<u>Aussprache und Intonation</u>

- setzen vertiefte Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten sicher und flexibel ein

IKK

- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- treten in einen konstruktiv-kritischen interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail

berufliche Orientierung und Perspektiven in der globalisierten und digitalisierten Welt

(R-)Évolutions historiques et culturelles

deutsch-französische Beziehungen

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
<u>Unterrichtsvorhaben V</u>: Les relations franco-allemandes – se souvenir de l'histoire commune et construire l'Europe de demain

Défis et visions de l'avenir

deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa, Werte, Haltungen und Demokratieverständnis, Herausforderungen in der globalisierten Welt: Umwelt

TMK

<u>authentische Ausgangstexte</u>

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Reden, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: Gedichte

narrative Texte (auch in Auszügen): (zeitgenössischer) Roman

dramatische Texte (auch in Auszügen): Drehbuch

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen, Videoclips, Karikaturen

<u>Zieltexte</u>

Präsentationen, Artikel, Reden und Redemanuskripte, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

Zeitbedarf: ca. 35 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Mündliche Kommunikationsprüfung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Analyse der deutsch-französischen Beziehungen anhand historischer Quellen (u. a. politische Reden, *traité de l'Élysée, traité d'Aix-la-Chapelle*) und ihrer Bedeutung für die Zukunft Europas in einer globalisierten Welt mit Blick auf kulturelle und sprachliche Diversität, Geschichte und Erinnerungskultur, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Vergleich und Diskussion von Erfahrungen, Haltungen und Verhaltensweisen junger Menschen in Frankreich und Deutschland hinsichtlich der politischen, kulturellen und sozioökonomischen Entwicklung beider Länder und der Europäischen Union;

Lernaufgabe: Vorbereitung einer Argumentation und mündlicher Vortrag einer Eröffnungsrede im Rahmen einer Debatte zu einem aktuellen Thema, z. B. *L'avenir de l'Europe, tel que je l'imagine en 2035.* Alternativ: Vortrag eines Gedichts, Slams, Raps oder Chansons zum Thema *L'avenir de l'Europe, tel que je l'imagine en 2035.*

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Anthologie: Anne Bervas-Leroux (Hg.): *Au nom de la liberté. Poèmes de la résistance*

Stéphane Hessel: *Indignez-vous !*, *Engagez-vous !*

Michel Houellebecq: *Soumission* (in Auszügen)

Guédiguian, Serge Le Péron et Gilles Taurand : *L'armée du crime (scénario)*

Film *: L'armée du crime* von Guédiguian

Marine Jeannin: *Quel a été le rôle de la Résistance dans la libération de la France ?* In : https://www.geo.fr/histoire/quel-a-ete-le-role-de-la-resistance-dans-la-liberation-de-la-france-204603 [Zugriff 09.11.2026; Q12]

Toute l'Europe : https://www.touteleurope.eu/ [Zugriff: *09.11.2026; Q22]*

Fachübergreifende Bezüge: <u>siehe Kapitel 2</u>

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
Unterrichtsvorhaben VI: L'existence humaine, liberté et responsabilité

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Leseverstehen

- benennen bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie multimodalen Texten selbstständig die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige explizite und implizite Einzelinformationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- verfassen anlassbezogen komplexe Texte unter Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung und Fokussierung
- produzieren analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

Sprachmittlung

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

VSM

Grammatik

- positionieren Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich

Orthografie

- verwenden orthografische Muster korrekt
- setzen vertiefte Kenntnisse grammatischer Strukturen und Regeln für die normgerechte Schreibung ein
- wenden von der deutschen Sprache abweichende Grundregeln der französischen Zeichensetzung korrekt an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

VSM

(Wortschatz)

- spezifischer Wortschatz zum Thema Existentialismus

IKK

Identité et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater- und Filmkunst

TMK

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

(philosophische Sachtexte)

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

dramatische Texte (auch in Auszügen): z.B. „Huis clos"

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
Unterrichtsvorhaben VI:* *L'existence humaine, liberté et responsabilité

Zieltexte

Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

SLK

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen
- zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Wort- und Texterschließung
- zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher

Zeitbedarf: ca. 35 UStd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Sprachmittlung (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung der sartreschen Theaterkonzeption, Analyse des Theaterstücks *Huis clos* sowie der existentialistischen Auffassung des Menschen im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Verantwortung; aktuelle Themen zu Mobbing, Emanzipation, Kommunikation, Selbstreflexion

Texte und Medien:

Jean-Paul Sartre : *Huis clos*

Podcasts von Johan, Français authentique

Fachübergreifende Bezüge: siehe Kapitel 2

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
Unterrichtsvorhaben VII:* *Vivre dans un monde en transformation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schüler*innen …

FKK

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Einzelinformationen sowie implizit enthaltene Informationen und ordnen diese in thematische Zusammenhänge ein
- vollziehen implizite Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden nach und identifizieren auf Wirkung angelegte Elemente

Leseverstehen

- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten selbstständig nach

Schreiben

- verfassen unterschiedliche Typen von formellen und informellen Sach- und Gebrauchstexten,
- legen implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in der eigenen Textproduktion strukturiert und kohärent dar und setzen sich mit unterschiedlichen Positionen differenziert begründend auseinander
- realisieren unter Beachtung eines breiten Spektrums textsortenspezifischer Merkmale vielfältige Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Vivre dans un monde en transformation

<u>Sprachmittlung</u>

- geben in formellen und informellen Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- fügen, auch auf detaillierte Nachfragen, für das Verstehen notwendige präzise Erläuterungen hinzu

IKK

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten sowie ihre Wissensbestände vernetzen
- ordnen komplexe Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen sowie sprachlich anspruchsvollen Kommunikationssituationen grundsätzlich offen
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektivwechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung ein vertieftes Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur

TMK

- entnehmen Texten und Medien vor dem Hintergrund ihres kommunikativen und kulturellen Kontextes differenziert die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie spezifische Informationen und fassen diese strukturiert zusammen
- wenden Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen problem- und zielorientiert an

Auswahl fachlicher Konkretisierungen:

IKK

Entrer dans le monde du travail
Identités et questions existentielles

Lebensentwürfe und -stile sowie Wertvorstellungen im Spiegel von Literatur, Medien, Theater und Filmkunst

Défis et visions de l'avenir

Werte, Haltungen und Demokratieverständnis

TMK

<u>authentische Ausgangstexte</u>

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: *chansons*

narrative Texte (auch in Auszügen): Roman, literarische Kurzformen unterschiedlicher frankophoner Kulturräume

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Podcasts oder Auszüge aus Hörbüchern, Ausschnitte aus Filmen oder Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

<u>Zieltexte</u>

Präsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien, Inhaltsangaben, Analysen, Kommentare

Zeitbedarf: ca. 40 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert) und Sprachmittlung (isoliert)

Qualifikationsphase
Leistungskurs Q2
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u> Vivre dans un monde en transformation

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung und Diskussion zur eigenen Identitätsfindung; das (familiäre und/oder berufliche) Zusammenleben auch unter den Gesichtspunkten Diversität, soziales Engagement und Verantwortung

Lernaufgabe: *Quel monde pour demain ?* – Erstellen, Durchführen und Auswerten einer Umfrage zu Lebensentwürfen

Texte und Medien [Internetquellen: Einzelprüfung vom 09.11.2026]:

Chansons: **Eddy de Pretto *: Kid,* Barbara Pravi : *Kid (réécriture)***

Textes littéraires (in Auszügen) : Delphine de Vigan : *Les enfants sont rois*; Laetitia Colombani : *Les victorieuses*; Stéphane Hessel : *Indignez-vous ;* Grégoire Delacourt : *La liste de mes envies ;* Novellen von *Maupassant;* Émile Zola: *Germinal;* Honoré de Balzac: *Le Père Goriot*

TV5MONDE : https://apprendre.tv5monde.com/fr [Zugriff: 09.11.2026; Q01]

les jeunes racontent : https://zep.media/ [Zugriff: 09.11.2026; Q03]

<u>Summe Qualifikationsphase LK Q2: 150 Stunden</u>

<u>Vereinbarungsgemäß in Unterrichtsvorhaben verplant: ca. 110 Stunden</u>